

# Inhalt

Danksagung . . . . .	IX
Einleitung . . . . .	1
1. Forschungskontexte . . . . .	4
Justiz, Krieg und „Volksgemeinschaft“ im Zweiten Weltkrieg (4) – Wehrmachtjustiz (9) – Forschungsstand zum Ersatzheer (15)	
2. Theoriebezüge . . . . .	18
3. Quellen und Überlieferungssituation . . . . .	23
4. Methodik und Zuschnitt der Studie . . . . .	32
Mixed-Methods-Ansatz, Vollerhebung, Deliktgruppen und Stichproben (32) – Zuschnitt und Aufbau der Studie (38)	
I. Ausgangspunkte . . . . .	43
1. Das Ersatzheer – ein Heer zweiten Ranges? . . . . .	43
Aufbau des Ersatzheeres (43) – Aufgaben der Ersatztruppen in der Kriegsgesellschaft (45)	
2. Das Fallbeispiel: die Gerichte der Div. Nr. 156 und Nr. 526 . . . . .	49
Hauptgeschäftsstelle und Zweigstellen im Kriegsverlauf (49) – Gerichtliche Zuständigkeiten (56)	
3. Historische Prägekräfte und zeitgenössische Kontexte . . . . .	59
Der „Erfahrungsraum Erster Weltkrieg“ und der „totale Krieg“ (59) – Feindbilder (63)	
4. Die Wehrmachtjustiz und ihre materiell- und verfahrens- rechtlichen Grundlagen im Krieg . . . . .	67
Das Militärstrafgesetzbuch (69) – Das Reichsstrafgesetzbuch (71) – Die Kriegssonderstrafrechtsverordnung (72) – Die Kriegsstrafverfahrensord- nung als verfahrensrechtliche Grundlage (75)	
II. Im Gericht . . . . .	83
1. Gruppenbiographische Merkmale der Richter und Gerichtsherren Alters- und Generationsprofil (83) – Familiärer Hintergrund und soziale Herkunft (95) – Regionale Herkunft und konfessionelle Prägungen (97) – Mitgliedschaften in der NSDAP, anderen NS-Organisationen, paramilitärischen Verbänden und weiteren Vereinigungen (99) – Aus- bildung der Militärjuristen und ihre beruflichen Tätigkeiten vor dem Eintritt in die Wehrmachtjustiz (105) – Karrieremuster der Juristen in der Wehrmacht (112) – Ausbildung und Werdegang der Gerichtsherren (120) – Anforderungsprofile der Wehrmacht (125) – Motive für eine Karriere in der Heeresjustiz (132) – Gruppenbiographische Merkmale des Hilfs- personals (147)	83

2. Organisation und personelle Ausstattung des Divisionsgerichts . . . . .	148
Aufbau und Größenordnung der Hauptgeschäftsstelle und ihrer Dependancen (148) – Beschäftigungszeiten und Personalfkaltung der Gerichtsherren und Richter (158)	
3. Aufgabenprofil . . . . .	167
Freiwillige Gerichtsbarkeit (167) – Ermittlungen bei nichtnatürlichen Todesfällen, Selbstmorden und Suizidversuchen (168) – Rechts- und Amtshilfe (176) – Gerichtliche Abgaben zur disziplinaren Erledigung (179) – Zusammenarbeit und Kontakte mit zivilen und anderen Stellen (181)	
4. Deliktstrukturen . . . . .	186
Der Geschäftsanfall in Zahlen (186) – Deliktstrukturen I und II: Haupt- delikte (194) – Die Entwicklung der Deliktstruktur im Kriegsverlauf (197) – Spezifika des Ersatzheeres (204) – Deliktstruktur III: Straftatbe- stände (206) – Deliktstruktur IV: militärische und nichtmilitärische Straftaten (209)	
5. Tätigkeitsprofil . . . . .	212
Erledigungsarten des Geschäftsanfalls (212) – Abgaben an andere Behörden (213) – Erledigung auf andere Art (215) – Einstellungen und Aussetzungen von Verfahren (§§ 20, 46, 47 KStVO) (216) – Urteile und Strafverfügungen als Verfahrensabschlüsse (217) – Bearbeitungsdauer der Strafsachen (220)	
 III. Vor Gericht . . . . .	225
1. Determinanten der Rechtsprechung . . . . .	225
Allgemeine Entscheidungsparameter und Zuschreibungspraktiken (225) – Deliktspezifische Entscheidungsparameter und Ermessensspielräume (254) – Begründungssystematik (266)	
2. Sanktionsprofil . . . . .	280
Entwicklung der Sanktionspraxis im Kriegsverlauf (285) – Standortge- bundenheit der Sanktionspraxis und Person des Richters (287) – Delikt- spezifika (290) – „An seiner Erhaltung besteht deshalb kein Interesse.“ – Todesstrafen im Sanktionsprofil und Entscheidungsverhalten des Gerichts (293)	
3. Die Seite der Beschuldigten und Angeklagten . . . . .	306
Biographische Anmerkungen (306) – „... der Angeklagte [ist] ein Mensch, der sich an keine militärische Ordnung gewöhnen kann.“ – Die rechtliche Behandlung von Wiederholungstatern und mehrfach beschul- digten Wehrmachtangehörigen (310) – Verhaltensweisen der Angeklagten vor Gericht (315)	
4. Aushandlungsprozesse vor Gericht? – Die Rolle der Beisitzer, Zeuginnen und Zeugen, Verteidiger und Sachverständigen . . . . .	324
Die Brückenfunktion der Beisitzer (324) – Zeuginnen und Zeugen (327) – Verteidiger als formale Staffage? – Der Einsatz von Rechtsanwälten in den Verfahren (329) – Binnenkonflikte am Gericht (333) – Das Gericht vs. den Befehlshaber des Ersatzheeres? (336)	
5. Ungleichheit vor Gericht . . . . .	342
Strafsachen gegen Offiziere, Hauptleute und Unteroffiziere (342) – Straf- sachen gegen Stabsoffiziere (353) – Strafsachen gegen Wehrmachtbeamte	

und Verwaltungsangestellte (358) – Strafsachen gegen Zivilisten (365) –  
Strafsachen gegen das Wehrmachtgefolge und die Mitglieder der Organi-  
sation Todt (371) – Die rechtliche Behandlung von Frauen (380) –  
Strafsachen gegen Kriegsgefangene (383)

IV. Nach der Verurteilung – Strafvollstreckung zwischen „Aufrecht- erhaltung der Manneszucht“, „Kriegsnotwendigkeiten“ und „Begnadigungen“ . . . . .	391
1. Strafvollzug als Drehscheibe zwischen Front und Heimat. . . . . „Frontbewährung“ vor dem Feind (393) – Die Bedeutung des Jahres 1944 für die Strafvollstreckung im Ersatzheer (403)	391
2. Vollstreckung der Todesstrafen . . . . .	406
3. „Gnadenerweise“ . . . . .	413
Schlussbetrachtung . . . . .	425
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	437
Verzeichnis der Diagramme und Tabellen . . . . .	442
Anhang: Tabellen . . . . .	447
Quellen- und Literaturverzeichnis. . . . .	487
Register	
Personenregister . . . . .	525
Ortsregister . . . . .	527
Sachregister . . . . .	529